

Der direkte Draht

in die Geschäftsstelle Viechtach

Sammelruf 099 42/9 48 89-0
Sammelfax 9 48 89-20

Redaktion:

redaktion@viechtacher-anzeiger.de

Thomas Hobelsberger 94889-12
Johannes Bäumel (Redaktionsleiter) 94889-13
Nicole Ernst 94889-15
Edith Wühr 94889-16
Theresa Salmansberger 94889-18

Anzeigenservice:

anzeigen@viechtacher-anzeiger.de

Markus Seitz 94889-10
Jürgen Schweikl (Geschäftsstellenleiter) 94889-11
Thomas Hantke 94889-14
Florian Wühr 94889-17

Leserservice/Vertrieb:

Stefan Lommer 09941/9457-30
Haymo Richter 09941/9457-31
Marita Graßl 09941/9457-32

ARNBRUCK

Arnbruck/Drachselsried. Gemeinde: Morgen, Mittwoch, geführte Wanderung/Waldbaden mit den Zellertal Wanderführern. Wöchentlich wechselnde Touren. Anmeldung bis zum Vortrag um 15.30 Uhr erforderlich.

Arnbruck. Panoramabad: Heute, Dienstag, Badebetrieb von 15 bis 21 Uhr (Einlass bis 20 Uhr); gemischte Sauna ab 15 Uhr (Einlass bis 19 Uhr).

DRACHSELSRIED

Drachselsried. Bücherei: Heute, Dienstag, Ausleihe mit Bücher-Flohmarkt in der Gemeindebücherei von 15 bis 18 Uhr.

Zwei Radfahrer bei Unfall verletzt

Drachselsried. (red) Zwei Fahrradfahrer sind am Samstag bei einem Unfall auf der Zufahrt zur Scharebenhütte in Drachselsried verletzt worden. Die zwei Männer aus dem Altlandkreis fuhren nebeneinander auf die Hütte zu. Der Unfallverursacher drehte sich laut Polizei um und fuhr dabei unbewusst nach links. Die Lenker der beiden E-Bikes verhakten sich, beide Radfahrer stürzten zu Boden.

Der Unfallverursacher blieb leicht verletzt, der Geschädigte wurde mit schweren Verletzungen mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht.

Im Einsatz waren die Bergwachten Arnbruck und Zwiesel, die die verletzten Radfahrer erstversorgten und dem Rettungsdienst übergaben.

KOLLNBURG

Pfarrausflug nach Sankt Salvator

Kollnburg. (ewi) Am Mittwoch, 21. Juni, findet der nächste Pfarrausflug der Pfarreiengemeinschaft Kollnburg-Kirchaitnach-Allersdorf statt. Die Halbtagsfahrt geht diesmal nach Sankt Salvator. In der dortigen ehemaligen Klosterkirche wird mit Pater Joseph Gottesdienst gefeiert. Sankt Salvator liegt zwischen Ortenburg und Bad Griesbach in unmittelbarer Nähe zur bekannten Sammarei.

Anmeldung ab sofort bei Reinhold Kreusel (Tel. 09942/1424). Der Fahrpreis beträgt 15 Euro. Abfahrtszeiten: 12 Uhr, Viechtach (Bushalle Aschenbrenner); 12.30 Uhr Kollnburg (Parkplatz Genobank); 12.40 Uhr Dörfel (Bushaltestelle), Neidling 12.42 Uhr (gegenüber Piller), Kirchaitnach 12.50 Uhr (Bushaltestelle), Hilb 12.55 (Kreisstraße), Allersdorf 13 Uhr (Kreisstraße).

Von Nepal ins Zellertal

Extrembergsteiger Hans Kammerlander zu Gast im Bayerischen Wald

Unterried. (pro) Für ein paar Tage war der Extrembergsteiger und Skifahrer Hans Kammerlander aus Südtirol in Unterried zu Gast. Er folgte einer Einladung von Christian Geiger vom Hotel Lindwirt. Als großer Fan des berühmten Bergsteigers erfüllte sich für Geiger ein lang ersehnter Traum, sein Idol persönlich zu treffen.

Kammerlander genoss seinen Aufenthalt im Zellertal und die gemütliche Art des Wanderns im Arbergebiet. Gemeinsam mit Gastgebern, Wanderfreunden und Gästen unternahm er Touren zum Silberberg und ins Arbergebiet und lernte dabei die Sanftheit und Naturschönheit der Gegend kennen. Besonders im Herbst mit dem gefärbten Laub könnte er sich die Landschaft sehr schön vorstellen, so Kammerlander. Er bezeichnete den Bayerischen Wald als reines Erholungsgebiet. Man sei in der Natur unterwegs und habe Zeit zum Atmen. „Es muss nicht immer steil nach oben gehen“, meinte der erfahrene Alpinist. Er war viele Jahre am Limit unterwegs, in Gedanken immer schon beim nächsten Berg, immer getrieben. Wenn er jetzt so gemütlich dahinwandere, habe er einfach das Gefühl, dass es Nachholbedarf gebe.

Werdegang zum Extrembergsteiger

Sich gut auf die geplanten Touren vorzubereiten, auf die Erfahrungen der Ortskundigen und auf die Wetterdienste zu vertrauen, sei sowohl im Hoch- als auch im Mittelgebirge eine kleine Unfall- und Lebensversicherung, so Kammerlander.

Im Gespräch und in seinem Vortrag berichtete er von seinen Anfängen im Bergsteigen und schilderte seinen Werdegang vom Kletterer, Bergläufer, Skilehrer und Bergführer zum Extrembergsteiger. Im Alter von acht Jahren hat er seinen ersten Berg bestiegen, diese Leidenschaft hat ihn zu seinen großen Erfolgen am Berg geführt. Klettertouren führte er teilweise alleine oder gemeinsam mit Kameraden durch. Schlagzeilen brachten ihm seine Skiabfahrten vom Gipfel des Naga Parbat und Mount Everest sowie seine Extremtouren ein. Im Vortrag



Aufbruch zur Wanderung mit Hans Kammerlander (l.) sowie Christian und Maria Geiger (v.r.).

Foto: Christian Geiger

zeigte er Bilder von seinen Expeditionen in die Hochgebirge der Alpen, in Asien und Südamerika und berichtete von seinen Erlebnissen auf den Touren mit so manchen Gefahrensituationen.

„Bei Alleingängen ist man komplett auf sich selbst gestellt. Solo gehen ist faszinierend“, sagt Kammerlander, der nicht wenige Touren ohne Begleitung bewältigt hat. „Aber es sind keine Fehler erlaubt. Wenn du Fehler machst, hast du hinterher keine Zahnschmerzen mehr!“

Mit großem Respekt sprach Kammerlander von seinen Bergsteigerkameraden und zählte große Namen wie Reinhold Messner, der sein Vorbild war, und Friedl Mutschlechner auf, mit denen er zahlreiche Touren

und Expeditionen unternahm. Oben auf den höchsten Gipfeln zu stehen sei ein großes Glücksgefühl, jedoch sei es schmerzhaft, wenn Kameraden verlorengehen, berichtete er. Kammerlander hat immer die Kombination Klettern und Skifahren gesucht, Faszination übt auch das Eisklettern auf ihn aus.

26 Schulen in Nepal aufgebaut

Für Kammerlander sind die Dolomiten die schönsten Berge, sie sind für ihn mit vielen Erinnerungen verbunden. Als schönstes Land würde er Nepal sehen, von dort kam er auch direkt ins Zellertal ange-reist. Zu Nepal hat der Alpinist seit seiner ersten Expedition in dieses

Land eine besondere Beziehung. Die Leute seien ihm ans Herz gewachsen. „Sie sind sehr hilfsbereit und freundlich, nicht umsonst wird Nepal als das Land des Lächelns bezeichnet“, erklärte Kammerlander. Er engagierte sich bei Hilfsprojekten für Nepal. Mit Freunden wurden insgesamt 26 Schulen aufgebaut, davon tragen drei seinen Namen. Das Engagement dort sei für ihn viel wertvoller, als alles andere, so Kammerlander. Er erzählte mit Respekt und Achtung von der Bevölkerung in Nepal, die in Eigenverantwortung lebt.

Kammerlander zeigte bei seinem Aufenthalt keinerlei Starallüren und war im Umgang mit anderen völlig entspannt – eine Persönlichkeit, die Eindruck hinterlässt.

Feststimmung und Kabarett

150-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Ruhmannsdorf mit Fahrzeugweihe

Krailling/Ruhmannsdorf. (lis) Gleich zwei Gründe für ein großes Fest gibt es bei der Feuerwehr Ruhmannsdorf: das 150-jährige Bestehen und die offizielle Fahrzeugweihe des neuen MLF's. Vom 16. bis zum 18. Juni werden deshalb keine Kosten und Mühen gescheut, um dies mit der Allgemeinheit zünftig im Bierzelt zu feiern.

„Damit sich endlich wieder mal was rührt im Dorf und alle zusammen kommen und mit uns gscheit feiern“, sagt Andreas Früchtl, Kommandant und Festleiter. „Denn wenn wir jetzt zu diesem Anlass nichts anrichten, werden es in 25 Jahren unsere Kinder auch nicht mehr machen.“

Die Planungen sind abgeschlossen

Die Planungen seien abgeschlossen und die Vorbereitungen liefen bereits auf Hochtouren. Ein großes Festzelt sowie ein Barzelt und ein Pilsstand werden auf dem Bolzplatz in Krailling aufgestellt. Die Festküche im Zelt übernimmt Roland Geiger, auch Kaffee, Kuchen und Käse wird es geben. Ausgeschenkt wird das Bier der Brauerei Hofmark, fügt Festleiter Stephan Wühr hinzu.

Am Freitag um 17 Uhr beginnt das Festwochenende mit der tradi-

tionellen Einholung der Festmutter, des Schirmherren, des Patenvereins und der übrigen Vereine. Bürgermeister und Schirmherr Andreas Eckl wird gegen 19 Uhr das Bierfass anzapfen.

Um 19.30 Uhr startet der Festzeltbetrieb im Zeichen der Betriebe, Vereine und Behörden. Für zünftige musikalische Unterhaltung sorgt das Trio die Stoabeißer. Am Samstag sind ab 14 Uhr vor allem die Senioren der Gemeinde eingeladen, Andreas Hastreiter wird am Seniorennachmittag aufspielen. Nach der Einholung von Festmutter, Schirmherren und Patenverein wird es um 17 Uhr zunächst ein Totengedenken geben, bevor um 18 Uhr die übrigen Vereine eingeholt werden und ab 19.30 Uhr die Woidrocker die Bühne übernehmen.

Am Festsonntag geht es bereits um 7 Uhr morgens los: Einholung der Festmutter, des Schirmherren, des Patenvereins, der übrigen Vereine und der Ehrengäste. Um 8 Uhr stärken sich alle beim Weißwurstfrühstück, danach stellen sie sich um 9.30 Uhr zum großen Kirchen- und Festzug durch Krailling auf, der um 9.45 Uhr zur Feldmesse beim Jugendhaus aufbricht.

Ab 10.30 Uhr wird beim Festgottesdienst das neue Feuerwehrfahrzeug geweiht. Anschließend ist ge-

meinsames Mittagessen im Festzelt mit Unterhaltung durch die Altnußberger Musikanten. Um 12.30 Uhr ergreifen einige Ehrengäste auf der Bühne das Wort.

Drei Hochkaräter für das Fest gewonnen

Gegen 15 Uhr wird der Festzeltbetrieb langsam ausklingen, denn ab 18 Uhr ist Einlass für den Höhepunkt des Jubiläumswochenendes: den Karabarettabend mit Bavarian Taskforce, so nennen sich die drei

bayerischen Urgesteine Da Bobbe, Fönse Doppelhammer und Stefan Otto, wenn sie miteinander auftreten. „Wir konnten hier drei Hochkaräter gewinnen, die bei uns ihre Weltpremiere feiern und mit ihrem Programm die Lachmuskeln der Besucher strapazieren werden. Da bleibt bestimmt kein Auge trocken“, so die beiden Festleiter. Somit sei ein unterhaltsamer Festausklang garantiert.

Tickets sind noch im Internet bei OK-Ticket oder beim ersten Vorsitzenden Eckl zu erwerben.



Ein Höhepunkt auf dem Fest: die offizielle Weihe des neuen Feuerwehrautos der Feuerwehr Ruhmannsdorf am Sonntag.

Foto: Lisa Brem